

Dr. Weber

**Bilder Lesen lernen -
Betrachten, Benennen und Bewerten**

Die Bilderschließung am Beispiel der Malerei vom Mittelalter bis zum 20. Jahrhundert – Kunsthistorische Betrachtungen in Theorie und Praxis (Museumsbesuche) 👍

- ⇒ Werke einer Stilepoche (z. B. Renaissance, Barock, Naturalismus, Expressionismus, Neue Sachlichkeit) hinsichtlich des Ausdrucks und der Weltanschauung analysieren
- ⇒ Berücksichtigung epochentypischer Ausdrucksmittel (z. B. naturalistische Wiedergabe, Idealisierung, expressive bzw. sachliche Formgebung) kennenlernen und erkennen
- ⇒ Vergleich gattungsübergreifender Merkmale verschiedener Epochen kennenlernen
- ⇒ Kunst, Kultur und Leben (Gesellschaft) => Kulturpraxis
- ⇒ Funktion und Bedeutung von Malerei in epochenspezifischen Kontexten aufspüren
- ⇒ Bilder lesen lernen
- ⇒ Formen der Bildanalyse kennenlernen und anwenden
- ⇒ Malerei in Literatur und Geschichte
- ⇒ Rezeptionsästhetische Verfahren kennenlernen
- ⇒ Wissenschaftpropädeutische Methoden kennenlernen
- ⇒ Ikonografie in Vergangenheit und Gegenwart – Von der mittelalterlichen Bildsprache zur modernen Emblemik

Der Inhalt des Kurses orientiert sich an den Lerninhalten des KCGO Kunst in Hessen.



Strukturierung der Fachinhalte (vgl. Abschn. 2.3)



Der **Kompetenzbereich Bilderschließung** kennzeichnet einen Komplex von Kompetenzen, die erforderlich sind, um Bilder sach- und fachgerecht erfassen, analysieren und interpretieren zu können.

Eine Eigenart künstlerischer Darstellungen wie auch solcher aus dem Bereich der visuellen Kultur besteht darin, bekannte oder vertraute Regeln der Bildgestaltung in Frage zu stellen, mit diesen zu spielen, sie in paradoxer Weise zu verwenden und damit kalkuliert Freude, Aufregung, Überraschung, Irritation oder Nachdenklichkeit beim Betrachter hervorzurufen.

Die Analyse von Bildern intendiert daher einerseits die Bestimmung regelkonform verwendeter Sprachmittel, andererseits zielt sie aber auch auf die Kennzeichnung erkennbarer Abweichungen von vertrauten Regeln, die Überwindung von Konventionen und auf experimentelle Gratwanderungen ab.

Für die Interpretation ist von den Lernenden neben den Analyseergebnissen auch Kontextwissen (z. B. aus den Bereichen Kunstgeschichte, Kunstwissenschaft, Wahrnehmungspsychologie, Philosophie, Geschichte und Politik) miteinzubeziehen.